

[10983.] Ein gesunder, arbeitsamer, nicht zu junger Gehilfe wird möglichst sofort in ein Sortimentgeschäft einer Thüringer Residenz gesucht. Derselbe muß mit allen im Sortimentshandel vorkommenden Geschäften nicht allein vertraut, sondern auch an selbständiges Arbeiten gewöhnt und zuverlässig sein.

Anerbieten mit den betreffenden Zeugnissen versehen befördert unter Chiffre E. R. L. die Exped. d. Bl.

[10984.] Für eine mit Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Geschäft verbundene Buch-, Musikalien- und Kunst-Handlung wird zum September oder October ein an exactes Arbeiten gewöhnter Gehilfe von gefälligem Aeußeren gesucht, der im Stande ist, der Bücher-Leihbibliothek sowie dem Musikaliengeschäft selbständig vorzustehen, event. ein Musikalien-Leihinstitut einzurichten. Derselbe muß in schriftlichen Arbeiten bewandert sein und ihm die Führung der Strazzen anvertraut werden können; Kenntnisse von den übrigen oben benannten Specialitäten sind erwünscht.

Solche tüchtige und zuverlässige Bewerber werden gebeten, ihre Offerten unter Beifügung ihrer photogr. Visitenkarte mit der Bezeichnung A. X. der Exped. d. Bl. einzusenden.

[10985.] Für meine Musikalienhandlung, verbunden mit Leihanstalt und Pianofortemagazin, suche ich einen jüngeren Mann, der vielleicht vor kurzer Zeit erst die Lehre verlassen hat und dem, bei bescheidenen Ansprüchen, an weiterer tüchtiger Ausbildung gelegen ist. Derselbe müßte jedoch Musikalienfortimentskenntnisse besitzen und wenn möglich selbst musikalisch sein. Eintritt am liebsten sofort.

Offerten erbitte mit directer Post.

Leipzig, 23. April 1868.

Robert Seib.

[10986.] Für ein Antiquariat in einer der schönstgelegenen Städte der Schweiz, mit starkem Fremdenverkehr, wird ein sprachkundiger, tüchtiger Gehilfe kathol. Confession gesucht, der selbständig arbeitet, gewandt im Katalogisiren sein muß und gesonnen ist, eine Stellung von längerer Dauer anzunehmen. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Chiffre N. 130. durch die Exped. d. Bl.

[10987.] Für eine Musikalienhandlung in Norddeutschland wird sofort oder zum 1. Juni ein Gehilfe gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Rob. Forberg in Leipzig.

[10988.] Für mein Antiquariat suche ich einen im Katalogisiren geübten Gehilfen.

Ludw. Rosenthal's Antiqu. in München.

[10989.] Einen Lehrling mit der nöthigen Gymnasialbildung sucht sofort die

Kuhn'sche Buchhandlg.

(E. Gräfenhan) in Eisleben.

Gesuchte Stellen.

[10990.] Ein kaufmännisch gebildeter Mann von 29 Jahren, welcher der böhmischen Sprache vollkommen mächtig ist und der bereits in einem bedeutenden Sortimentgeschäft, sowie später auch im Verlag gearbeitet hat, worüber ihm gute Zeugnisse ertheilt wurden, sucht eine bescheidene, aber feste anderweitige Stellung, am liebsten in einem Verlagsgeschäft.

Gef. Adressen beliebe man franco unter Chiffre F. S. 29. an die Bestellanstalt in Wien recht bald gelangen zu lassen.

[10991.] Ein junger Mann, der bei uns die Lehrzeit bestand, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen als Gehilfe placirt zu werden.

Fr. Seybold's Buchh. in Ansbach.

Besezte Stellen.

[10992.] Den vielen Bewerbern um die bei mir vacanten Stellen zur gef. Nachricht, daß dieselben besetzt. Es sind so viele Bewerbungen eingegangen, daß ich unmöglich jede einzeln beantworten kann.

Zürich, 20. April 1868.

Leo Woerl.

[10993.] Die von mir ausgeschriebene Gehilfenstelle ist nun besetzt, was ich den Herren Bewerbern unter freundlichem Danke für ihre Offerten hierdurch mittheile.

Mannheim, 18. April 1868.

Joh. Köfler.

Vermischte Anzeigen.

Leipziger Autographen-Auction

den 4. Mai 1868.

[10994.]

Zu dieser am genannten Tage hier stattfindenden Versteigerung der hinterlassenen bedeutenden Autographen-Sammlung des Herrn Consul Dr. J. G. Flügel werden Aufträge von mir prompt und billigst besorgt und ersuche ich um gef. rechtzeitige Ein-sendung derselben.

Otto Aug. Schulz in Leipzig.

[10995.]

Die Jugendjahre

des

Prinzen Albert von S.-Coburg-Gotha.

Da leider bei Pressung der Deckel der Stempel beschädigt wurde, also erneuert werden mußte, so hat die Ausgabe des Buches zu meinem Bedauern eine kurze Verzögerung erlitten, ich kann aber jetzt die Zusicherung geben, daß

Mittwoch den 29. April

die Verpackung erfolgt.

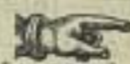
Die Versendung
per Post direct,
per Eilzug direct,
per Güterzug direct,

über Leipzig durch Commissionär erfolgt ganz gewissenhaft nach Vorschrift.

Den Handlungen, die Parteien gegen baar bezogen haben, vergüte ich gern die Kosten für ein Titelinserat.

Gotha, 22. April 1868.

Frdr. Andr. Perthes.



Zur gefälligen Beachtung.

[10996.]

Restvorräthe, sowie größere Partien von
Jugendchriften, Romanen, illustrirten
und populären Beitschriften und
Werken

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen gegen sofortige Baarzahlung

S. Schwelm in Frankfurt a. M.

NB. Größere Offerten erbitte direct pr. Post.

D a h e i m.

[10997.]

Für die bevorstehende Messe wiederholen wir die seit Jahren feststehende und auf allen Rechnungsauszügen jedes Jahr gedruckt befindliche Bedingung:

daß wir Freieremplare nur bei voller Salbirung ohne Uebertrag gutschreiben. Wo Ueberträge dennoch gemacht werden, kommen die Freierpl. in Wegfall, abgesehen davon, daß wir die Ueberträge auch sonst zurückweisen und nach Umständen durch Trassirung, Nachnahme oder Aufheben der Rechnung dagegen verfahren.

Leipzig, April 1868.

Dahheim-Expedition.

Zahlungsliste betreffend!

[10998.]

Bei Aufstellung der Zahlungsliste für diese D.-M. bitten wir den Saldo für die Dresdener Handlung gleichen Namens von dem für uns bestimmten streng zu unterscheiden, da beides zwei durchaus getrennte Geschäfte sind.

Leipzig, 18. April 1868.

Justus Raumann's Buchhandlung.

[10999.] Wie bekannt, gestatten wir zur O.-M. keine Ueberträge. Wir erlauben uns hierauf von neuem mit dem ergebensten Bemerkungen aufmerksam zu machen, dass wir, wo in der bevorstehenden O.-M. dennoch übertragen werden sollte, den ganzen Restbetrag unsers Saldos auf die gleich nach der O.-M. zur Versendung kommenden Zeitschriften-Fortsetzung nachnehmen werden.

Berlin, April 1868.

Ernst & Korn.

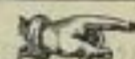
[11000.] Keine Disponenda
von

Wachenhusen, Paris I. II.

wie unsere Bemerkung auf der Remittenden-factur deutlich sagt, ausserdem fortwährend im Börsenblatt angezeigt ist.

Alle trotzdem disponirten Exemplare haben wir gestrichen.

Berlin. Hausfreund-Expedition.



Keine Disponenda!

[11001.]

Dringend bitte ich, nicht zu übersehen, daß ich diese D.-Messe Disponenda unter keinen Umständen gestatten kann; wo also solche dennoch gemacht sind, erwarte ich gefällige umgehende Remission, da ich alle nach dem 20. Mai eintreffenden Remittenden nicht mehr annehmen kann.

Berlin, den 18. April 1868.

Ernst Kühn,

Statistisches Separat-Conto.

Militärische Blätter.

[11002.]

Noch immer vorkommende Verwechslung des Verlages und hierdurch entstehende Verzögerungen veranlassen uns zu der wiederholten Bitte, alle Bestellungen, Inserate, Recensionsexemplare u. für die Zeitschrift nur zu adressiren an die

Expedition der Militärischen Blätter.

Berlin, Potsdamer Str. 64.